

# Guatemala: Frauen zwischen Gewalt und Kampf für Gerechtigkeit



Dienstag - 19. März 2019 - 18.30 Uhr mit Apéro

Kirchgemeinde Paulus, Bern

Die Gewalt gegen Frauen in Guatemala, eines der Länder mit der weltweit höchsten Femizidrate, nimmt kein Ende. Frauen, die sich für die Menschenrechte einsetzen, sind besonders von Gewalt betroffen. Einerseits, sind sie aufgrund ihres Geschlechts gefährdet und andererseits, weil sie für soziale Gerechtigkeit kämpfen.

# Eine Diskussionsrunde mit:



**Lesbia Artola**, Koordinatorin der Organisation Comité Campesino del Altiplano (CCDA) de las Verapaces. Die Menschenrechtsverteidigerin setzt sich für die Rechte der indigenen und ländlichen Bevölkerung ein.

&



**Jessica García** war von 2018 bis 2019 für ein Jahr PBI-Freiwillige in Guatemala und unterstützte unter anderem die Organisation CCDA, die 2018 mit drei Morden an Mitgliedern besonders stark von Gewalt betroffen war.

Wie wirkt sich die Gewalt gegen Menschenrechtsverteidigerinnen auf ihr tägliches Engagement aus und wie gehen sie damit um? Welche Schutzstrategien haben sie entwickelt? Was kann die internationale Gemeinschaft tun, um ihre Sicherheit zu verbessern? Diesen Fragen gehen wir nach.

- Wann:** Dienstag 19. März 2019  
18.30-20.00 Uhr mit anschliessendem Apéro
- Wo:** Kirchgemeinde Paulus, Raum H  
Freiestrasse 20, Bern
- Sprachen:** Deutsch und Spanisch (mit Flüsterübersetzung)

[www.peacebrigades.ch](http://www.peacebrigades.ch)

